Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Post- und Eisenbahndepartement die Ansicht, daß das Projekt für die Erstellung einer Hegaubahn gegenüber demjenigen einer Randen- oder Bibeltalbahn das zweckmäßigste und bauwürdigste sei. — Diese Ansicht teilen wir vollständig. Das Bibeltal, das wohl irgendwo in Palästina liegt, hat für unsere schweizerische Wirtschaft rein dekorativen Wert und ist eine schweizerische Strecke unbedingt zu bevorzugen. Man sollte überhaupt mit dem Bau unserer Kolonialbahnen bis nach Beendigung der beschleunigten Elektrifikation zuwarten.

*

„Es ist eine bekannte Tatsache, daß die ungemessene Vermehrung der Fremdenbetten die Hauptursache der Krisis des Hotelgewerbes ist", schreibt ein Fachmann. — Wenn man doch die Hauptursachen dieser Krisis kennt, warum tut man denn nichts gegen diese sich so vermehrenden Betten! Leben diese Fremdenbetten in Zuchtwahl, Monogamie oder Bigamie, oder auf was ist diese fruchtbare Vermehrung zurückzuführen? Das System sollte als Bevölkerungsproblem unbedingt erforscht werden.

*

Im Jahre 1923 wurde nach statistischer Aufstellung vom Schweizervolke im gesamten ¾ Milliarden Franken an Steuern bezahlt. — Bitte regen Sie sich doch nur nicht auf! Sie bekommen ihr Geld schon wieder zurück. Für jeden Steuerzahler wird alles zinsbringend gut angelegt, meistens in Subventionsaktien, Militärliebhaberbons oder Transportunionpapieren. Zudem sollten Sie auch wissen, daß für Schreibtinte auch etwas ausgegeben werden muß, wie auch für Akustik im Nationalratssaale. Aber bitte sparen Sie ruhig weiter, daß bald die ganze Milliarde Jahres-Steuereinnahmen im Lande erreicht werden kann, sie können sich dann immer noch wundern, daß auch dieser Betrag in einem Jahre ruhig wieder ausgegeben wird.

*

Die Stadt Bern beabsichtigt, auch die öffentlichen Pissoirs zu Reklamezwecke zu verwenden. — Der Gedanke fußt auf jahrelangen intensiven Beobachtungen der menschlichen Psyche. Da diese Orte in einer gewissen abgeklärten Konzentration besucht werden und der Mensch dabei jene ruhige Gemütsverfassung erreicht, die einzig der Reklamebetrachtung günstig ist, so ist dieser Gedanke der Pissoirreklame eine einzigartige, durchschlagkräftige Errungenschaft der Stadt Bern. Die Reklamethemen müssen natürlich im Zusammenklang der Gefühlsstimmungen liegen. Man beabsichtigt daher Reklamen für delikate Parfüms, feiner Patisserie, Mineralwasser und Binnenschiffahrt, alles

Ein Mann,

der um seine Frau besorgt ist,

ermöglicht ihr zur Stärkung von Körper und Nerven eine Kur mit Winklers Kraftessenz. Sie regelt die Verdauung, gibt Appetit, Schaffenskraft und Lebensfreude. In Apoth. u. Drog.

BRAUNS Künstlerspiele ZÜRICH **HIRSCHEN**

Täglich 8¼, Sonn- und Feiertags 3½ und 8¼ Uhr

Vornehm geführtes Familien- u. Fremden-Cabaret

Die billigsten Eintrittspreise. 145

Die abwechslungsreichsten Programme.

DER ALTBEKANNTE **COGNAC** FINE CHAMPAGNE 24

J. FAVRAUD & Co.

CHATEAU DE SOUILLAC

ist preiswürdig durch alle Grosshandlungen erhältlich.

Bilder vom alten Rhein

von **Dr. E. Bächler**

138 Seiten in Umschlag

Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel oder beim Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach.

Alle Männer

die infolge schlecht. Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an dem Schwinden ihrer best. Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom 126

VERLAG SILVANA

Dr. Rumlers Nachf.

Genf 477 Servette.

Gesunde Zähne

erfordern eine gute Zahnbürste, verwenden Sie deshalb die von **zahnärztlichen Autoritäten** empfohlene |85

Zahnbürste „Waz"

Grösse 1: für Kinder Fr. 1.50
„ 2: für Schüler „ 2.—
„ 3: für Damen „ 2.50
„ 4: für Herren „ 2.90

Ueberall erhältlich.

Gesetzl. geschützt

Gebrauchsanweisung

Mode d'emploi

WAZ

Hygien verpackt in der grünen Schachtel.

Denkaufgabe Nr. 104

Millionäre.

Auf der Promenade eines Weltbades sah man täglich einen sehr dicken, kleinen und einen sehr langen, dünnen Herrn einträchtig miteinander spazierengehen. Ein vor kurzem eingetroffener Fremder erkundigte sich, wer dieses ungleiche Paar sei. Er erfährt, daß es sich um zwei sehr reiche Millionäre handelt. Wieviel Millionen jeder der beiden besitzt, ist nicht bekannt; nur weiß man, daß, wenn der dicke Millionär dem dünnen Millionär eine Million abgeben würde, beide gleich viele Millionen besäßen, wenn aber der Dünne dem Dicken eine Million überlassen würde, dieser noch einmal soviele Millionen hätte wie jener.

Frage: Wieviel Millionen besitzt der Dicke und wieviel Millionen der Dünne?

Auflösungen.

Denkaufgabe Nr. 102. Das Stimmungsbild enthält sechs Fehler. Nämlich: 1. Wenn es Mitternacht schlägt, hört man 12 Schläge. 2. Ein Angeklagter wird nie vereidigt. 3. Der Weingroßhändler kann nicht dieselbe Uhr besitzen wie der Bürgermeister. Er kann nur eine gleichartige oder ähnliche besitzen. 4. Wenn das Eisenbahnsignal nachts auf Halt steht, sieht man die rote Scheibe. 5. Ein D-Zug führt keine Wagen vierter Klasse. 6. Wenn das Weihnachtsfest dicht bevorsteht, pflegt man nicht in einer Gartenkegelbahn zu spielen.

Mit 5 Cts. frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter"

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz

Rorschach

Luzern KUR-HAUS **SONN-MATT**
bietet Ihnen jederzeit günstige Verhältnisse
für rasche und gute Erholung.
Prachtvolle Lage. Vollwertige Ernährung.
Beste Kureinrichtungen.
Aerztliche Leitung: Dr. H. Hotz.

natürlich in passenden Darstellungen anzubringen. Der Vervollständigung der Reklamen durch die Pissoirbesucher soll Rechnung getragen werden.

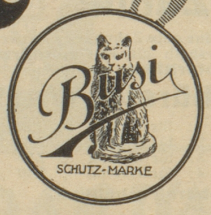
*

Aus den Regierungsverhandlungen in Zug: Ein Begehren um Ersatz des durch einen Fuchs in einem Geflügelhof verursachten Schadens wird abgewiesen; dagegen die Forstdirektion ermächtigt, den fehlbaren Fuchs durch einen patentierten Jäger abschießen zu lassen. — Dieses Vorgehen des Zuger Regierungsrates gegen einen Fehlbaren ist überaus hart. Hat der Kanton Zug keine Besserungsanstalt oder Versorgungsheim für verwahrloste Jugendliche (es soll sich um einen noch jugendlichen Fuchs handeln), daß sofort mit Todesstrafe aufgerückt wird! Hat überhaupt das Geschworenengericht schon sein Urteil in diesem Falle gefällt? So lange dies nicht geschehen und vom Volke in allen Tonarten verurteilt wurde, ist dem patentierten Jäger sein Patent unbedingt vorzuenthalten.

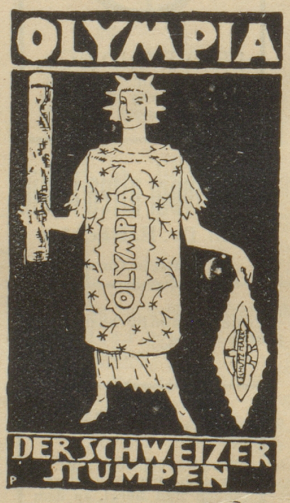
*

Nach der „Schw. Post- und Telegraphenzeitung" müssen infolge Umwandlung der Telegraphenbureaux in einfache Telephonstationen, Telegramme von Olten nach Hägendorf z. B. erst nach Basel telegraphiert werden, um dann von Basel interurban nach Hägendorf telephoniert zu werden. — Dieses System hat etwas großartiges an sich. Der eidg. Telegraphenverwaltung kommt es nicht auf Distanzen, Zeit und Geld an. Wenn auch der Aufgeber der Depesche zum Voraus weiß, daß diese zu spät an Bestimmung kommt, so ließe sich dieses System doch noch bedeutend ausbauen. Wir denken uns die Sache so, daß der ganze Verkehr in Bern zentralisiert würde und alle eingehenden internen Telegramme von dem dortigen Obertelegraphendirektor umtelephoniert würden. Das System Olten-Hägendorf über Basel ließe sich doch sicher auch auf St. Gallen-St. Fiden über Bern anwenden. Die Ersparnisse wären enorm, der Verkehr würde sich fabelhaft reduzieren und der Telegraph käme endlich in den gleich guten Geruch wie die eidg. Post. Das Publikum hat immer das größte Verständnis für Einsparungen und Verlangsamungen der staatlichen Betriebe. Linden

Büsi-Mützen



FABRIKANTEN:
FÜRST & Co.
WÄDENSWIL



Der arme Wanderbursch

Ein Wandrer schläft am Wege ein
Und träumt, im Paradies zu sein,
Träumt von der allerschönsten Frau
Und einem Päcklein USA blau.

blau **USA** blau
milder, billiger Pfeifentabak, so recht die Marke des sparsamen Rauchers.
50 gr 35 Cts. — 100 gr 40 Cts.
F. Schürch & Co., Solothurn.

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den
„Nebelspalter"
auf ..... Monate gegen Nachnahme.
3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
— und Invalidität für den Abonnenten und seine
— Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—.
(Gefl. genaue und deutliche Adresse)

.....

.....

TRINKEN SIE *nur noch garantiert coffeïnfreien Kaffee*
„RIVAL"
Schweizer Erfindung * Schweizer Fabrikat 75

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter" Bezug!